

Gartenfreunde, deren Gärten räumlich weiter auseinander lagen, lernten sich bei gemeinsamen Arbeitseinsätzen näher kennen, was maßgeblich zur Verbesserung des Klimas beitrug. So war es auch möglich, daß durch eine Interessengemeinschaft im Jahre 1975 unsere Gartenanlage an das Elektonetz der Stadt angeschlossen worden konnte. Die gesamte Anlage wurde verkabelt und in den meisten Gärten brannte nun elektrisches Licht.

Seit 1990 wurde einiges in der Anlage leichter. Es ist nun nicht mehr nötig, jeden Nagel, jede Schraube oder jedes Brett unbedingt aufzuheben, falls es doch einmal gebraucht werde. Die materielle Basis hat sich verbessert. Es bieten sich vielfältige Möglichkeiten zur materiellen Verbesserung an. Jedoch ist alles von den finanziellen Möglichkeiten sowohl des einzelnen Mitgliedes als das des Vereins abhängig. Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit nehmen nach wie vor einen vorderen Stellenplatz im Vereinsleben ein. Gerade deshalb ist es unverständlich und zutiefst ärgerlich, wenn unliebsame Zeitgenossen die an sich nichts mit dem Verein und der Anlage zu tun haben sich anmaßen und mühselig geschaffene Werte, Ergebnisse fleißiger Arbeit, mutwillig zerstören. Dessen ungeachtet sollten wir den Mut nicht sinken lassen und die kommenden 100 Jahre mit noch größerem Elan angehen.

